

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan:

Woodley, Sask.

Die Liebe hört niemals auf. Das sollte sich wieder einmal beweisen. Die Frauen waren in Tägigkeit getreten; denn es galt, die liebe Frau Pastor zu ihrem Geburtstag zu überraschen, was auch gut gelungen ist. Der Herr Pastor war mit ihr ausgefahren, doch alles gut vorbereitet werden konnte. Der Pfarrhund hatte sich bereit gehalten, damit sie beim Radfahrturnen mit einem schönen Marsh empfangen würden. Unsere liebe Frau Pastor machte Augen, als sie die vielen Leute sah. Ein Marsh wurde gebraucht, als sie in den Hof einzuhren. Darauf wurde ein steines Gedenkstein überreicht. Die Frauen jürgten auch für den hungrigen Mann. Diese wurden bergerichtet unter dem Dach unteres Herrgottsdach das Haus war zu klein. Während des Gottespiels sprach der Pfarrhund einige Choräle. Als es zu dunkel aufging, zog man sich ins Haus zurück, wo bei Freude und Spiel der Heilige Abend verbracht wurde. Mit bewegten Worten dankte der Herr Pastor allen Anwesenden. So der, glaubt ich, hätte das geschehen. Wie alle wollten hoffen, dass es nicht das letzte Mal war. Glücklicher Pfarrstamm!

Adolf J. Rothenburger.

Nosthern, Sask.

Silberhochzeit von Herrn und Frau Pastor Sondermann.

Die Trinitatigemeinde der Amerikanisch-Lutherischen Kirche hier feierte am Sonntag, den 19. Juni, das Fest der überlieferten Hochzeit ihres Seelsorgers Herrn Pastor H. Sondermann und seiner Gemahlin. Der Herr gab schönes Wetter, und so verkehrte sich nicht nur die Gemeinde zu Nothern volljährig, sondern es kamen auch Glieder aus den Gemeinden zu Hague und Edmunds nebst vielen anderen Freunden des Jubelpaars. Die schöne lutherische Kirche war prächtig geschmückt mit Blumen und Grün. Pastor A. P. Salema von Biggar verhalf der Altardecke im Gestaltgottesdienst auf Grund von Psalm 71, Vers 15-18. Der Gottesdienst wurde verfehdet durch zwei Lieder, welche von dem Chor der Gemeinde auf herzliche Weise vorgetragen wurden.

Nach dem Gottesdienst wurden alle Gäste eingeladen zu einem Mittagessen, welches im Erdgeschoss der Kirche zubereitet war. Die Mitglieder des Frauenvereins gehörten der Anerkennung für den

Ein berühmter Astrologe
gibt Ihnen
eine
deutsche Schicksalsdeutung auf
Grund Ihres
Horoskops!

Der bekannte deutsche Astrologe Dr. Gustav Braun lag über die erstaunliche Kunst der geistigen Schicksalsdeutung nach. Das Sonnen-Kreislauf ist ein höherer Kompass durch die Weltkugel des Sternenkörpers, ein unerschöpfer Schatz, der die Menschen in die Zukunft weist. Er wird aus den unzähligen Konstellationen anwählen, um Ihnen die heiligen Lutheraner mit Wort und Sakrament. Am 24. März 1907 wurde die ev.-luth. Gemeinde hier gegründet, wofür Ihnen eine Anerkennung geschenkt wird. Sie kann nicht, ob die Liebe Ihres Sohnes nicht mehr genügt, um Ihnen die Zukunft zu erkennen. Durch Ihre Anerkennung erhalten Sie durch wertvolle Ratshilfe die neuen, alte Aberglaube los.

BAVARIA, Astrolog. Institut,
Box 5022 C-2 St. Paul, Minn.

Der neue Preis
für eine Fahrt über den Ozean
mit unseren schönen Ra-
binendampfern

Stuttgart, Gen. v. Steuben, Dresden, u.a.
beträgt \$80.50

Wenn Sie besonders Bergungen an einer langen See reise haben, benötigen Sie einen unserer regelmäßigen ab Vancouver fahrenden Dampfer.

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

Norddeutschen Lloyd

WINNIPEG, Man.
654 Main Street.
EDMONTON, Alta.
10023 Jasper Ave.

VANCOUVER, B.C.
525 Seymour Ave.
REGINA, Sask.
1856 Scarth Street.

1912 wurde ein Pfarreramt, bestehend aus einem kleinen, einförmigen Hause, nebst Stallung, erworben. Am 1. Juli 1913 wurde der neue Friedhof in der Nähe von Zenten eingemeindet. Am 6. Dezember 1914 fand die Biedereinweihung der vergrößerten und verlängerten Kirche statt; das Schiff der Kirche wurde um zwei Fuß erhöht, zehn Fuß verlängert und mit Turm und Altarbau versehen. Am April 1916 wurde das Pfarrhaus zu einem zweiflügeligen und verlängerten Gebäude ausgebaut. Im Mai 1922 wurde eine 1000 Pfund schwere Glöde für die Kirche erworben. Am 2. Januar 1926 fand die Zionsgemeinde sich zum deutesten erklärten.

Herr Pastor A. H. Scheffler bediente die Kirche vom Jahre 1906-1910, worauf Herr Pastor W. Billing sie ein Jahr lang, eine andere besonders ernste Anstrengung gehabt hat. Herr A. H. Scheffler war mit dem Amt nicht zufrieden. Nach der Feier fertigte der Frauenverein einen "Lied".

Rebenebei sei noch bemerkt, dass die vielen überlieferten Geistlichen und von Bekannten den Gemeinden und von Freunden des Jubelpaars von der Liebe und Achtung zeugen. Die Herrn und Frau Pastor Sondermann entgegengebracht werden.

Möge der Segen des Herrn auch in der Zukunft auf dem Jubelpaar ruhen! (Die Reise des Abends verbracht wurde.)

Wir bewegen Worte dankte der Herr Pastor allen Anwesenden. So der, glaubt ich, hätte das geschehen. Wie alle wollten hoffen, dass es nicht das letzte Mal war. Glücklicher Pfarrstamm!

Adolf J. Rothenburger.

Deutscher Tag in Saskatoon

Fortsetzung von Seite 1)

jeweils menschenmöglichst, antrieden. Möge es jeder als seine Pflicht betrachten, dafür Sorge zu tragen, dass diese Mütter und Väter durch einen Waffenverbund belohnt werden. Das werden unsere deutschen Freunde in Saskatoon als den schönsten Lohn betrachten.

Man möchte bedauern, dass alle Veranstaltungen des Deutschen Tages nach der in Saskatoon geltenden Sommerzeit beginnen.

Radiosendung sei noch einmal das Programm kurz wiedergegeben:

Sonnabend, den 2. Juli.

Rathmitten 2 Uhr 30 (1 Uhr Bahnhof) wichtigste Versammlung in der Legion Hall (Südende, 2 Avenue).

Die genannte Legion Hall ist zugleich der Hauptsitz des Deutschen Tag Comittees, wo die Registrierung erfolgt. Auskünfte erteilt werden und billige Unterkunft nachgezeichnet wird.

Abends 8 Uhr (7 Uhr Bahnhof) Konzert und Ballfest in der Legion Hall.

Sonntag, den 3. Juli.

Vormittags Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes.

Rathmitten 2 Uhr (1 Uhr Bahnhof) Abfahrt der Autoparade von der 3. Avenue zwischen der 19. und 20. Straße.

Rathmitten 3 Uhr (2 Uhr Bahnhof) Hauptfeier mit Massentumdeutung.

Auf diese Weise wurde die Geschichte der Gemeinde von dem Ortspastor E. H. Rohrmeier verlesen. Verfehdet wurde die Gottesdienste durch vier Betrautvorträgen von dem Singchor der Gemeinde. Die Mittagsmahlzeit sowohl für die Glieder der Gemeinde als auch für alle Gäste, etwa 500 an der Zahl, wurde in der "Ladies Hall" neben der Kirche den Frauen und Jungfrauen der Gemeinde serviert, wofür ihnen an dieser Stelle noch der herzlichste Dank ausgedrückt sei.

Aus der Geschichte der Gemeinde sei noch folgendes erwähnt: Es war im Jahre 1905, als sich die Gründer der jetzigen ev.-luth. Zionsgemeinde in der jetzigen Municipality Prairie Rose mit Postamt alle den Namen ansetzten. Ihren ersten Pastoren und Seelsorger empfing die Ansiedlung in der Periode des Herrn Pastor A. H. Scheffler. Der selbe traf Ende September 1906 in Humboldt ein, verlegte jedoch seinen Wohnort im folgenden Winter nach Langton, und verlor von dieser aus die bietigen Lutheraner mit Wort und Sakrament. Am 24. März 1907 wurde die ev.-luth. Zionsgemeinde organisiert und die Gemeindeordnung angenommen. Im Jahr 1908 wurde die erste Kirche erbaut, 5 Meilen nordwestlich von Langton auf der Farm des Mitgliedes Christoph Elze. Doch im Jahre 1912 wurde diese Kirche in die Stadt Zenten gezogen. Im Herbst

Abends 8 Uhr (7 Uhr Bahnhof) Schlussfeier in der Legion Hall.

Zielbildvortrag "Der deutsche Tag von Monin". Dr. Seelheim.

Lezte Mitteilungen für alle Teilnehmer am Deutschen Tag.

Vom Saskatoon-Deutschen Tag Comittee wird darauf hingewiesen, dass mit dem Deutschen Tag keine besonderen Unkosten für die Teilnehmer verbunden sind. Der Ein-

tritt ist zu allen Veranstaltungen frei, ausgenommen das Bankett am Abend des 2. Juli (Sonnabend).

Wofür der niedrige Preis von 50 Cent angelegt ist. Hingegen ist für die Hauptfeier am Sonntag nachmittag im Stadium in Saskatoon und für die Schlusseier am Sonntag abend in der Legion Hall Eintrittspreis festgesetzt.

Die Leute, die am Sonntag von ansässige nach Saskatoon kommen, sollen, wenn sie wollen, sogar ihr Essen mitnehmen und dann ohne weitere Kosten der Hauptfeier und Schlusseier beitreten.

Auf diese Weise wird es ermöglicht, auf billige Art den Deutschen Tag in Saskatoon mitzumachen. Ein Grund mehr, warum alle deutschpredigende Familien aus der näheren und weiteren Umgebung sich zur Teilnahme entschließen sollten.

Abends 8 Uhr (7 Uhr Bahnhof) Autoausstellung.

Alle Autobesitzer, die sich am 2. und 3. Juli am Deutschen Tag beteiligen, werden dringend erachtet, auch den Autoausstellung mitzumachen, der am Sonntag, den 3. Juli pünktlich 2 Uhr nachmittags (Saskatoon-Sommerzeit), vom Süden der dritten Avenue abfährt. Die Autos werden sich ihnen etwas früher versammeln, damit die Abfahrt der Teilnehmer erfolgen kann.

Jeder Autofahrer beteiligt sich an der Autoparade! Jeder kann für einen passenden Schmuck seines Au-

tos!

Sie will nicht dazu gehören.

"Warum ist denn Edith so mürrisch? Ihre Hochzeit war doch lang und breit in der Zeitung beschrieben."

"Gewiss, aber da stand: Fräulein Braun hat sich mit dem bekannten Antiquitätenhändler Wall verlobt."

Das Bankett war das erste dieser Art seit langer Zeit. Dem Vergnügungscomitee gebührt volle Anerkennung für die gut geleistete Arbeit.

Ich glaube prophezeien zu können, dass wir, wenn die Verbaltisse im nächsten Sommer nicht zu armelig sind, ein großes deutsches Fest in Langenburg abhalten können. Unsere Mitgliederversammlung muss aber irgendwann verdreifacht und vervielfacht werden. Kerner erwartet wir, dass die große deutsche Siedlung bei McRutter sich organisiert und eine starke Ortsgruppe bildet. Ihr McNutter, lasst von Euch hören! Wir helfen Euch gerne.

Hon. Howard McConnell,

Minister für municipale Angelegenheiten und Vertreter der Saskatchewanner Regierung auf dem Deutschen Tag.

(Bei Begehung bitte diese Zeitung zu wahren)

Zuckerkrapfen
Gicht-, Rheumatismus-, Nieren- und Blasenleidende!

Original Old Country Remedy No. 212

ist von ganz vorzüglicher Wirkung und wird von allen Deutschen Regierungen und Höflichkeit gelehrt.

Die gesamte deutsche Bevölkerung kann doch wohl nicht den Doktor kein! Schreibt für freie Gesundheitsprobe und Probeschüre. ½ Pf. Post.

Old Country Remedy Company

Dept. C. 1. Fort Wayne, Ind. U.S.A.

(Bei Begehung bitte diese Zeitung zu wahren)

John Bey.

ZAM-BUK
Lindert Belästigungen und verhindert Blutvergiftung.
Salbe 50c, Medizin. Seite 25c.

Richmond, Sask.

Am 24. Mai starb Frau Christina Laur. Die Verstorbenen war eine geborene Simplic und erhielt am 28. Oktober 1880 das Bild der Welt in Borodino, Russland, wo sie getanzt und konfirmiert wurde. Am 24. Januar 1899 verheiratete sie sich mit Jakob Laur. Im Jahre 1909 verließen sie ihre Heimat Russland und wanderten mit ihrer Familie nach Lehr, Nord Dakota aus. Im Jahre 1918 wanderten sie nach Canada weiter, wo sie sich etwa 24 Meilen nördlich von Hatton, Sask., niederließen. Schon seit 1928 litt Frau Laur an Zahnschmerzen, doch konnte sie noch gebraucht. Doch schließlich verblieb sie in ihrem Zustand. Sie wurde daraufhin in das General Hospital in Medicine Hat verbracht, wo sie am 24. Mai, bald elf Uhr morgens von ihrem Leben erlöst wurde. Sie starb, wie sie lagte, in der gewissen Hoffnung auf das ewige Leben. Eine leiste Freunde wurde ihr noch bereit, als ihre Tochter Maria und Emma von ihrem Tode erfuhr; letztere kam von Alliance, Alta. Sie begehrte jedoch, nach Hause gebracht zu werden, in das kleine Dorf, wo sie und ihre Familie so manche fröhliche Stunde verlebt hatten. Sie ging heim, aber nicht in die irdische Heimat.

Die Beerdigung fand am 26. Mai statt. Die ehrbare Tochter brachte ihren trauernden Gatten, zwei Söhne Heinrich und David und drei Töchter Maria, Sophie sowie Emma und Gusta, die noch ledig sind, vier Enkel, ihren 75-jährigen Vater Peter Matthias Schwab, vier Brüder Johann, Lorenz, Emanuel und Benjamin sowie ihre einzige Schwester Maria. Ihre Mutter Christina Schwab ging am 4. April 1929 im Tod voraus. Mutter und Tochter sind nun nicht mehr nebeneinander auf dem evangelisch-lutherischen Neu-Kronsfelder Friedhof begraben.

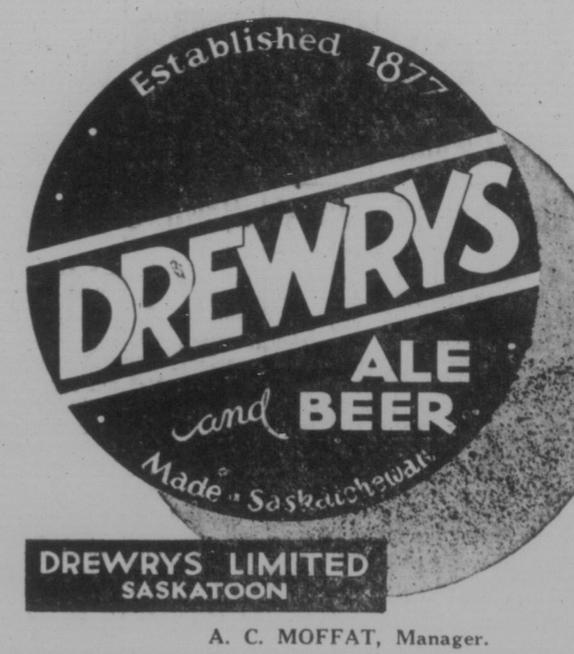
Wie Gott tut, das ist wohlgetan;

Es bleibt gerecht sein Gott.

Jakob Laur, Richmond, Sask.

Ulmer ber. gest.

A. C. MOFFAT, Manager.



DREWRY'S LIMITED
SASKATOON

A. C. MOFFAT, Manager.

Nokomis, Sask.

Die Saskatchewana-Bereinigung der deutschen Baptisten rätte in der Gemeinde zu Nokomis vom 8.-12. Juni 1932.

Die Tagung der Bereinigung wurde eröffnet am 8. Juni, indem wir uns um 8 Uhr abends in dem Gottesdienst verksammt und der Predigt von Br. G. Würth, Prediger der Gemeinde Ebener-Welt, lauschten. Er sprach über das Thema: "Wer ist mein Nachbar?" nach Luk. 10, 29. Der Ortsprediger, Br. A. Delberg, begrüßte alle Besucher und Delegaten namens der Gemeinde Nokomis auf herzlichste Weise.

Am Donnerstagmorgen wurden die geschilderten Gottesdienste eröffnet, die bis Samstag nachmittags dauerten. Jede Gottesdiensttagung wurde eingeleitet mit Gebetsfunktion von den Predigern R. W. Neufeld, G. Bonifacius und A. Litwin, Nokomis.

Die dreunddreißig Delegaten waren erfreut, die in den Berichten von ihren Gemeinden Erfreuliches und auch Trauriges brachten. Die Bahnen hatten folgendes Resultat: Vorjahr 1931 waren 400 Personen Zuhörer, im Jahr 1932 waren noch einige draußen bleibend. Nokomis hat eine reiche Sonntagschule, die unter der Leitung von Br. G. Würth sehr gut funktioniert.

Die Tagung der Bereinigung wurde eröffnet am 8. Juni, indem wir uns um 8 Uhr abends in dem Gottesdienst verksammt und der Predigt von Br. G. Würth, Prediger der Gemeinde Ebener-Welt, lauschten. Er sprach über das Thema: "Wer ist mein Nachbar?" nach Luk. 10, 29. Der Ortsprediger, Br. A. Delberg, begrüßte alle Besucher und Delegaten namens der Gemeinde Nokomis auf herzlichste Weise.

Am Donnerstagmorgen wurden die geschilderten Gottesdienste eröffnet, die bis Samstag nachmittags dauerten. Jede Gottesdiensttagung wurde eingeleitet mit Gebetsfunktion von den Predigern R. W. Neufeld, G. Bonifacius und A. Litwin, Nokomis.

Die Tagung der Bereinigung wurde eröffnet am 8. Juni, indem wir uns um 8 Uhr abends in dem Gottesdienst verksammt und der Predigt von Br. G. Würth, Prediger der Gemeinde Ebener-Welt, lauschten. Er sprach über das Thema: "Wer ist mein Nachbar?" nach Luk. 10, 29. Der Ortsprediger, Br. A. Delberg, begrüßte alle Besucher und Delegaten namens der Gemeinde Nokomis auf herzlichste Weise.

Am Donnerstagmorgen wurden die geschilderten Gottesdienste eröffnet, die bis Samstag nachmittags dauerten. Jede Gottesdiensttagung wurde eingeleitet mit Gebetsfunktion von den Predigern R. W. Neufeld, G. Bonifacius und A. Litwin, Nokomis.

Die Tagung der Bereinigung wurde eröffnet am 8. Juni, indem wir uns um 8 Uhr abends in dem Gottesdienst verksammt und der Predigt von Br. G. Würth, Prediger der Gemeinde Ebener-Welt, lauschten. Er sprach über das Thema: "Wer ist mein Nachbar?" nach Luk. 10, 29. Der Ortsprediger, Br. A. Delberg